

statistik.aktuell

Frankfurter Bürgerbefragung 2014: Image der Stadt aus Bürgersicht

Image der Stadt etwas weniger international und wirtschaftskräftig

Bei der jährlich im Dezember durchgeführten Bürgerumfrage bestätigten die Frankfurterinnen und Frankfurter im Wesentlichen langjährige Trends, die guten Vorjahreswerte konnten allerdings in vielen Bereichen nicht erreicht werden. Insbesondere bei den kulturellen und wissenschaftlichen Imagefaktoren könnte sich die Stadt besser präsentieren.

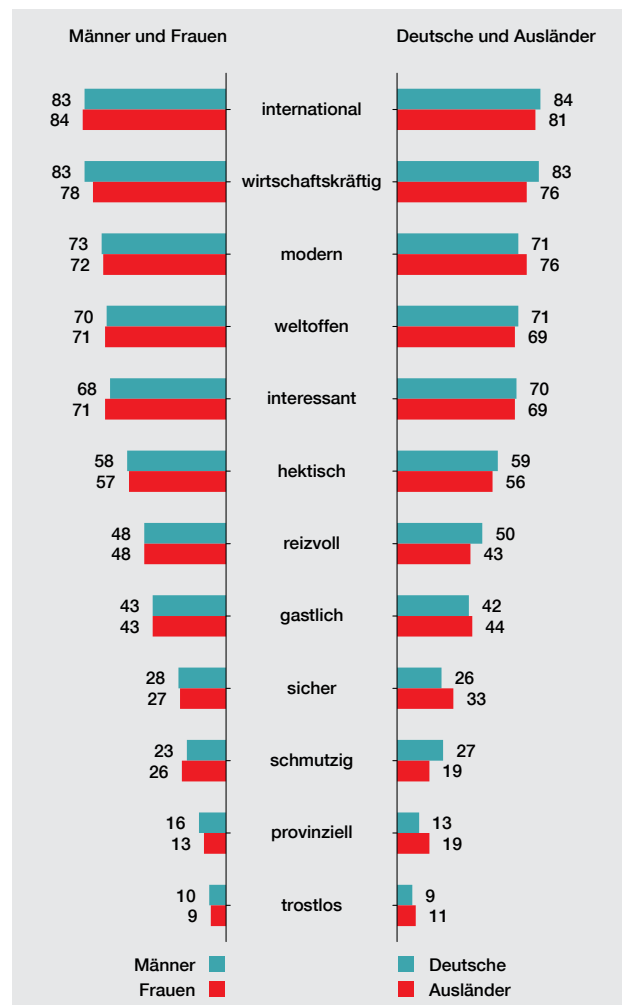
Aus Sicht der Frankfurterinnen und Frankfurter ist die Stadt nicht mehr so „international“ (84 %/-2 %-Punkte), „wirtschaftskräftig“ (81 %/-2 %-Punkte), „modern“ (72 %/-5 %-Punkte) und „interessant“ (69 %/-2 %-Punkte) wie im Vorjahr. Aber sie wird zugleich auch als weniger „hektisch“ (58 %/-2 %-Punkte) und etwas mehr „weltoffen“ (70 %/+1 %-Punkt) beurteilt.

Deutliche Kritik an der Sauberkeit in der Stadt

Die Sauberkeit in der Stadt wird wieder deutlich kritischer beurteilt. Der Anteil der Befragten, die Frankfurt als „schmutzig“ empfinden, liegt mit knapp einem Drittel (32 %/+7 %-Punkte) so hoch wie zuletzt im Jahr 2004, und der Anteil der gegenteiligen Einschätzungen („nicht schmutzig“ 25 %/-8 %-Punkte) liegt sogar noch unter den bisherigen Tiefs aus den Jahren 1994 bis 2002.

In diesem Zusammenhang scheint es auch wenig verwunderlich, dass nicht einmal die Hälfte der Befragten Frankfurt als „reizvoll“ (48 %/-3 %-Punkte) und „gastlich“ (43 %/-3 %-Punkte) wahrnehmen. Diese wichtigen Imagekomponenten rangieren heute so niedrig wie seit fast zehn Jahren nicht mehr.

Eigenimage der Stadt nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2014

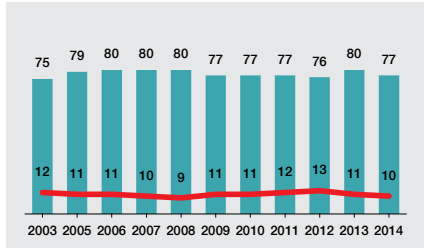


Angaben in % von Personen, die den genannten Eigenschaften zustimmen, bei ausländischen Befragten nur geringe Fallzahl.

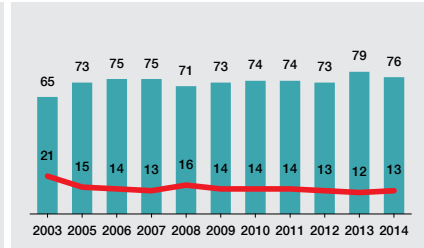
Beschreibung der Stadt 2003 bis 2014

■ in den Vordergrund stellen
■ eher nicht in den Vordergrund stellen

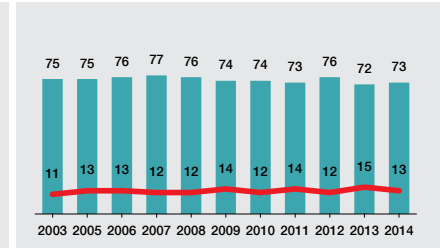
Handelsplatz, Bankenstadt, Börse



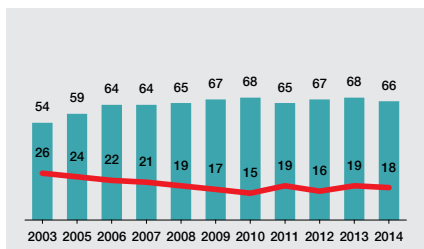
Internationale Stadt



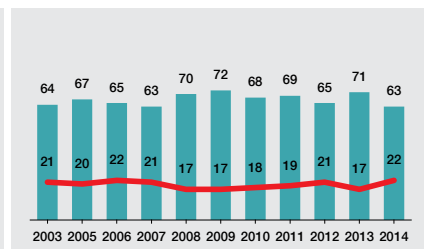
Internationaler Verkehrsknotenpunkt



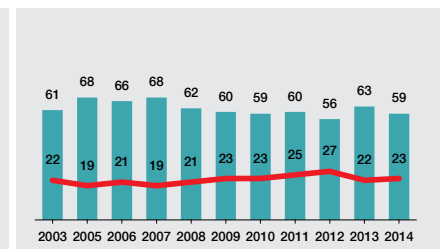
Stadt, in der man gut leben kann



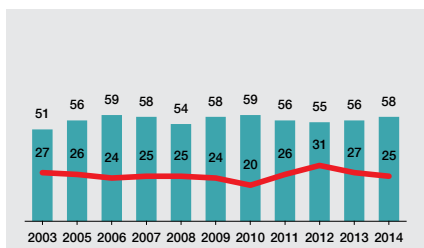
Stadt der Museen



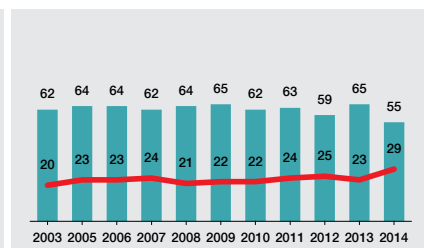
Zentrum des Rhein/Main-Gebiets



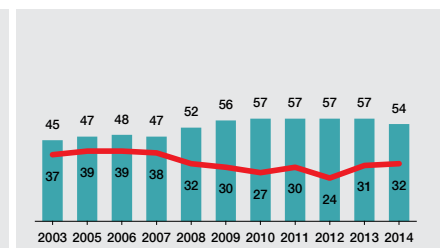
Stadt, die jedem etwas bietet



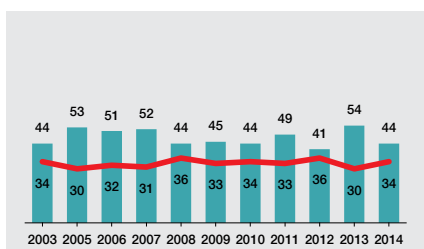
Goethestadt



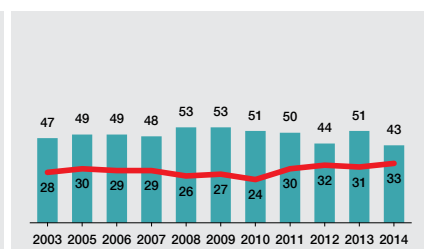
Stadt mit vielen Parks und Grünanlagen



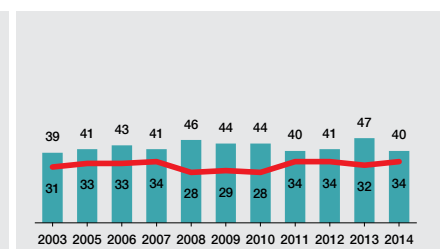
Europastadt



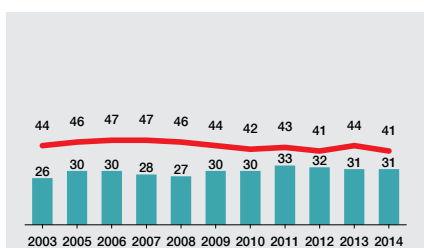
Stadt der Bürger (Geschichte, Stiftungen und Paulskirche)



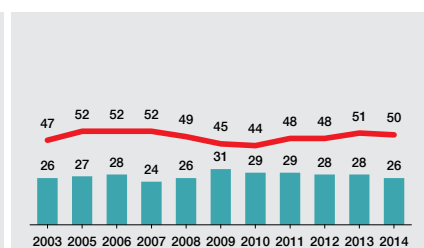
Stadt der Gegensätze



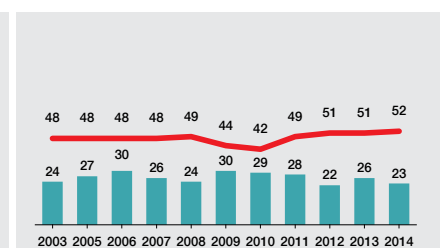
Kleinste Metropole der Welt



Stadt der lebenswerten Dörfer und Wohnviertel



Stadt der Wissenschaft und des Sports



Angaben in %, sortiert nach Anteil „in den Vordergrund stellen“.

Weiterhin entspannte Beurteilungen beim Thema Sicherheit

Beim sensiblen Thema „Sicherheit“ haben sich die Einschätzungen kaum verändert, über ein Viertel (28%/unverändert) aller Frankfurterinnen und Frankfurter sind der Meinung, dass die Stadt „sicher“ ist und genauso viele sind gegenteiliger Ansicht (28%/-1 %-Punkt).

Weitgehend übereinstimmende Sichtweisen zwischen den Bevölkerungsgruppen

Über die gesamte Palette der abgefragten Imagekomponenten gibt es zwischen den Frankfurterinnen und Frankfurtern eine große Übereinstimmung in den Urteilen, lediglich in drei Bereichen sind größere Unterschiede zu verzeichnen. So sehen die Frankfurterinnen (78%/-2 %-Punkte) die Stadt nicht so „wirtschaftskräftig“ wie die Männer (83%/-2 %-Punkte). Auch finden die Frauen (71%/+3 %-Punkte) die Stadt deutlich „interessanter“ als die Männer (68%/-5 %-Punkte), aber auch deutlich „schmutziger“ (26%/+2 %-Punkte gegenüber 23%/-3 %-Punkte). Zwischen deutschen und ausländischen Frankfurterinnen und Frankfurtern fallen die Einschätzungen etwas weiter auseinander. Die deutschen Befragten finden die Stadt „wirtschaftskräftiger“, „reizvoller“ und „schmutziger“, während die ausländischen Befragten die Stadt vor allem „moderner“ und „sicherer“ empfinden.

Frankfurts wahrgenommenes kulturelles Bild ist etwas eingetrübt

Für die Außendarstellung der Stadt stehen in den Augen der Frankfurterinnen und Frankfurter weiterhin die harten wirtschaftlichen Faktoren im Vordergrund. Über drei Viertel (77%/-3 %-Punkte) würden „Handelsplatz, Bankenstadt, Börse“ in den Vordergrund stellen und etwa genauso viele die „internationale Stadt“ (76%/-3 %-Punkte). Knapp drei Viertel würden auch den „internationalen Verkehrsknoten“ (73%/+1 %-Punkt) besonders herausstellen. Daneben stimmen auch weit über die Hälfte aller Befragten für die Attribute „Stadt, in der man gut leben kann“ (66%/-2 %-Punkte) und „Stadt, die jedem etwas bietet“ (58%/+2 %-Punkte).

Auffällig ist, dass die kulturellen Aspekte eine deutlich geringere Zustimmung erfahren als in der Vergangenheit. Nur noch knapp zwei Drittel denken, dass sich Frankfurt als „Stadt der Museen“ (63%/-8 %-Punkte) präsentieren sollte, und nur noch etwas mehr als die Hälfte stimmen für die Bezeichnungen Frankfurts als „Gothestadt“ (55%/-10 %-Punkte) oder „Stadt mit vielen Parks und Grünanlagen“ (54%/-3 %-Punkte). Stark zurückgegangen sind auch die Zustimmungswerte bei der

Beschreibung der Stadt nach Wohndauer in Frankfurt am Main 2014



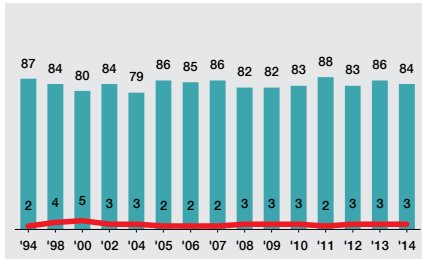
Anteil der Befragten, die die genannten Beschreibungen „eher in den Vordergrund stellen“; geringe Fallzahlen bei den Neu-Frankfurtern.

„Europastadt“ (44%/-10 %-Punkte), und bei „Stadt der Bürger (Geschichte, Stiftungen, Paulskirche)“ (43%/-8 %-Punkte) wurde sogar ein neues Allzeittief erreicht. Diese Entwicklung ist nicht allein auf das traditionell geringere Gewicht der kulturellen Faktoren in den Augen der Neu-Frankfurterinnen und Neu-Frankfurter beschränkt. Auch bei den alteingesessenen Frankfurterinnen und Frankfurtern, die mindestens seit fünf Jahren in der Stadt wohnen, liegen vor allem die kulturellen Imagekomponenten deutlich niedriger als zuvor. Dob, pg

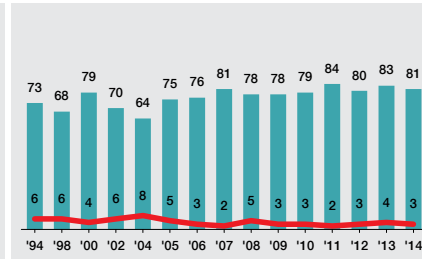
Eigenimage der Stadt 1994 bis 2014

■ trifft zu
■ trifft nicht zu

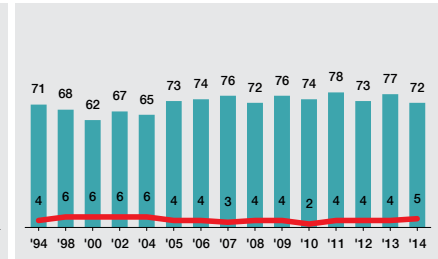
international



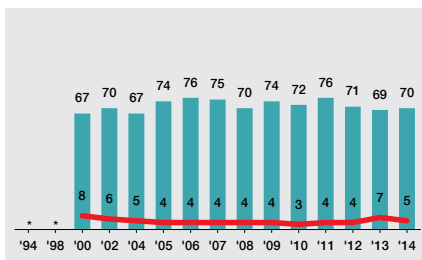
wirtschaftskräftig



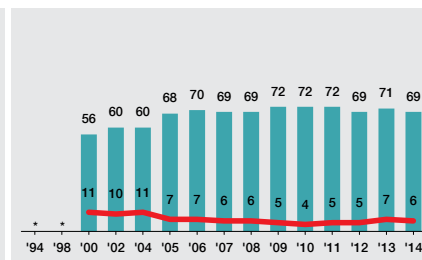
modern



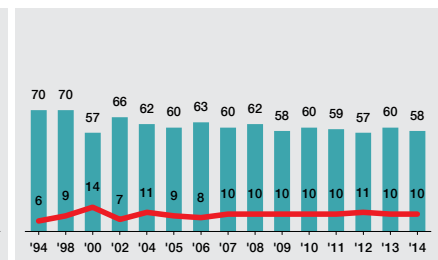
welttoffen



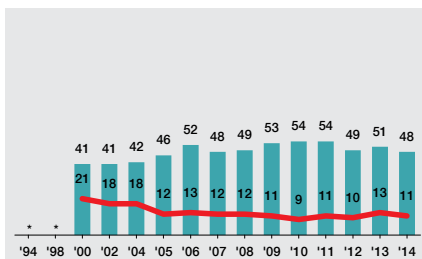
interessant



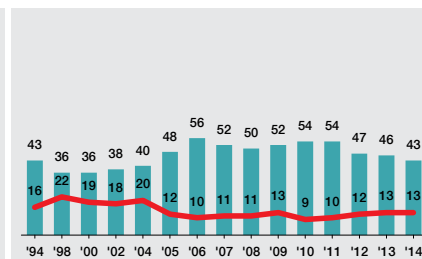
hektisch



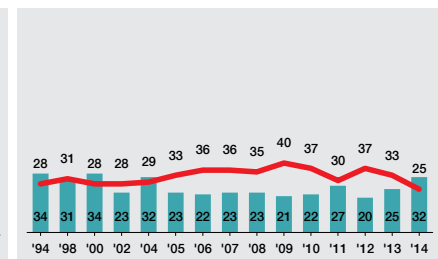
reizvoll



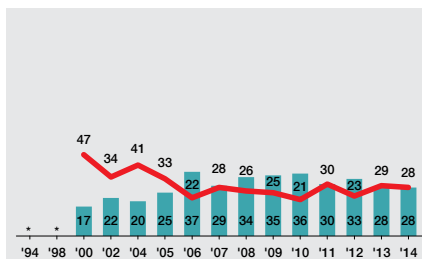
gastlich



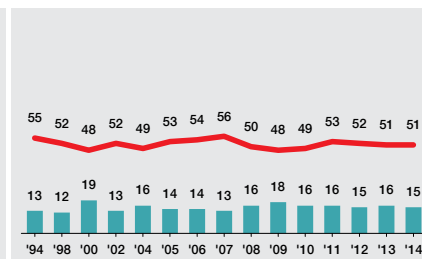
schmutzig



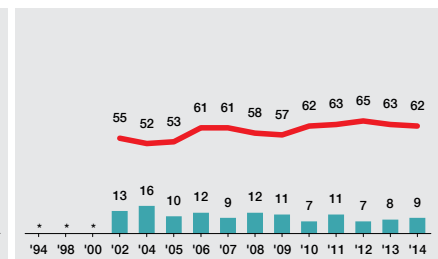
sicher



provinziell



trostlos



Angaben in %, fünfstufige Skala, sortiert nach Anteil „trifft zu“. * wurde nicht gefragt.

